



**Mitglieder lbg
Gönnerinnen und Gönner
Studierende**

27. Februar 2020

Tätigkeitsbericht Vorstand lbg Verbandsjahr 2019

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner
Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studentinnen und Studenten

Der Vorstand und die entsprechenden Arbeitsgruppen fokussierten auf die existentiellen Faktoren: Austausch, Netzwerk, Kommunikation, Schlagfertigkeit, Veränderungen im Berufsfeld, Argumente. Die Organe und ihre Vertreter*innen des LBG wurden gemäss den Vorstellungen der Arbeitsgruppe Reorganisation in einem weiteren Workshop mit Frau Preisig und Herr Wyssen von Innovage diskutiert. Die Ziele des LBG wurden geschärft. Die Änderung der Statuten vom April 2012 des LBG wurde an die Hand genommen. Der Wunsch, den Prozess der Webseite LBG wieder aufzunehmen und zu «deblockieren» wurde berücksichtigt und im Herbst durch Arbeitsgruppenmitglieder wieder aufgenommen.

Tätigkeit des Vorstandes LBG

NV und Arbeitstagung 2019 in Lausanne auf die Beine stellen

Der Vorstand organisierte im Mai 2019 die Nationale Versammlung an der HEP in Lausanne. Sie wurde in eine Arbeitstagung eingebaut, die von Tilo Steireif und Verena Widmaier entwickelt und durchgeführt wurde. Das Thema der Tagung «zusammengeraten rencontrer · → confronter» passte. Die deutsche oder französische Sprache war kein Hindernis, wichtige Themen aus unserer Arbeit in der Vermittlung zu sammeln und zu diskutieren. Folgende Themen wurden sichtbar: Soziale Medien und Kunst, Erfahrungswissen und Fachwissenschaften, Ausserschulische Angebote, Lernen durch Irrtum, Informatique et Art visuelle, Edition ou Pinterest, Art et développement durable...

Brief schreiben:

Ende April 2019 informiert die Kantonale Gruppe Solothurn, dass es einen Solothurner Regierungsratsentscheid per RRB Nr. 2019/580 gäbe, welcher aufgrund des revidierten Rahmenlehrplans für die Fachmittelschulen die Stunden im Technischen und Bildnerischen Gestalten an der Fachmittelschule u.a. im Pädagogischen Profil stark reduzierte. Die Fachschaften sind an den Gesprächen nicht beteiligt gewesen, ihre Schulleitungen jedoch schon.

lbg-Gönner: Hochschule Luzern Design & Kunst / ZHdK Zürcher Hochschule der Künste / Farben Müller St. Gallen
FHNW HGK Basel Institut Lehrberufe für Gestaltung und Kunst / HKB Hochschule der Künste Bern
SKDZ Schule für Kunst und Design Zürich / boesner Künstlerbedarf



So gesehen hatten die Fachschaften keinerlei Einfluss auf diesen Entscheid nehmen können. Diese Situation treffen wir oft an. Aber ist es meistens zu spät, einen Einfluss auf die Umsetzung des Entscheides zu nehmen. In der Stundentafel wurden konkret 2/3 des Unterrichts im Bildnerischen Gestalten im Vergleich zu vorher gestrichen. Das Technische Gestalten sollte im Bildnerischen Gestalten integriert unterrichtet werden, was einer Abschaffung des Faches TG gleichkommt. Also schrieb der LBG mit der Arbeitsgruppe Kunst und Bild der Schweizerischen Lehrer- und Lehrerinnen Gesellschaft einen Brief und adressierte diesen an die Vertreter der Schulleitungen und an den Regierungsrat. Das wichtigste Argument war, dass zukünftige Lehrpersonen an Primarschulen an Pädagogischen Hochschulen weiterausgebildet werden und dass diese Abnehmer ihren Auftrag der fachdidaktischen Auseinandersetzung im Bildnerischen und Technischen Gestalten gar nicht wahrnehmen könnten, weil die fachwissenschaftlichen Grundlagen fehlen. Ein «Teufelskreis» für die Allgemeinbildung: Die Fachwissenschaften in der Gestaltung verlieren den Boden unter den Füßen. Lehrpersonen ohne diese Kompetenzen unterrichten dann wieder Kinder und so weiter... Ein Plädoyer für fachwissenschaftliche Grundlagen in den Gestaltungsfächern auf allen Stufen folgte. Es wurde auch gebeten, auf den Entscheid zurückzukommen. Darauf erhielt der lbg und die Leiterin der Arbeitsgruppe Kunst und Bild der SGL ein Antwortschreiben des Rektors der KSSO. Hauptaussagen waren, dass andere Kantone dasselbe machen! Und dass in weiteren Schritten die Umsetzung der neuen Stundentafel hoffentlich konstruktiver verlaufe.

Aktivitäten des VSG BG

Die Präsidentin des VSG-BG war an allen halbtägigen Präsidentenkonferenzen, dem zweitägigen Präsidententreffen sowie der eintägigen Delegiertenversammlung anwesend. Nebst dem Positionspapier zur zeitlichen Entlastung der Lehrpersonen für Aufgaben neben der eigentlichen Unterrichtstätigkeit beschäftigte den VSG vor allem die Anhörung zu den Themenfeldern der bevorstehenden Revision des Rahmenlehrplans und des MAR. Eine der Forderungen, die in diesem Zusammenhang von Seiten VSG-BG eingebracht wurde, besteht darin, die Rolle der musischen Fächer bei der Ausbildung überfachlicher Kompetenzen zu untersuchen. Auch in den aktuellen Rückmeldungen zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität nimmt der VSG-BG immer wieder eine aktive Rolle ein und wird sich voraussichtlich in den entsprechenden Arbeitsgruppen beteiligen. Die neuen schweizerischen Referenztexte sollen bereits per 1. August 2023 in Kraft treten.

Die Kommission Gymnasium–Universität (KGU) plant für den Montag/Dienstag, den 25./26.1.2021 eine vierte Konferenz Übergang Gymnasium–Universität. Das Bildnerische Gestalten wird für diese Konferenz mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten sein: Ireni Vafiadis und Adriana Mikolaskova.



In Absprache mit dem LBG-Vorstand hat die der VSG-BG in verschiedenen standespolitischen Fragen Stellung zu Gunsten der BG-Lehrpersonen bezogen (FMS Solothurn, Anerkennung von Lehrdiplomen, Gleichwertigkeitsanerkennung der "alten" Zeichenlehrerdiplome).

Angesichts der bevorstehenden Veränderungen haben sich im letzten Jahr Vertreter/innen der Fächer Musik, BG und Theater zu einem Austausch getroffen und sind seither in regem Austausch. Mit Andreas Egli, Musiker, sind die musischen Fächer auch im VSG-Zentralvorstand bestens vertreten — er setzt sich erfolgreich für unsere Anliegen ein.

Aktivitäten der Arbeitsgruppen begleiten und selber daran teilnehmen

Aus der Sicht des Vorstandes gab es bislang drei Gruppierungen, welche die Anliegen und Arbeiten im Verband entwickeln, vertreten und umsetzen. Einerseits existiert eine Arbeitsgruppe, die mit dem Team Innovage an der Reorganisation des Verbandes arbeitet. Dann gibt es ein Team, welches sich auf die Begleitung des Prozesses mit der Webseite und dem Logo bereitgehalten hat und dieses Jahr wieder aktiv wurde. Eine dritte Gruppierung kümmert sich um das Publikationsorgan Heft.

Reorganisation LBG Schweiz

Dieses Jahr wurden in zwei Workshops mit dem Innovage-Team (Ruedi Wyssen, Ursula Preisig) die Weichenstellungen für einen lebendigen Verband LBG fortgesetzt. Zur Erinnerung: Das Innovage Netzwerk Zürich wurde im Jahre 2018 angefragt, einen Reorganisationsprozess des Schweizerischen Verbandes Lehrerinnen und Lehrer Bildnerisches Gestalten lbg zu unterstützen und zu begleiten. Die Zusammenarbeit konzentrierte sich auf die Themen «lbg-Ziele und Strukturen». Die Früchte dieser Zusammenarbeit zeigen sich heute in den vorgelegten Statutenänderungen. Alle strukturellen Massnahmen wurden aufgrund des überarbeiteten Zweckartikels entwickelt. Nun liegt der Nationalen Versammlung ein Vorschlag für die überarbeiteten Statuten vor. Ebenfalls ein Organigramm und ein Organisationsreglement als Orientierungshilfe und Instrument für das Zusammenspiel der Organe und ihrer Vertreter*innen.

Webseite LBG und Logo

Im Herbst 2019 wurde dank dem an der NV von Lausanne genehmigten Budget von CHF 15000.- das Projekt Webseite lbg wieder aufgenommen. An der Vorstandssitzung vom 10. Oktober wurden die nächsten Schritte festgelegt. Es ging zuerst darum, die bestehende Offerte von Internauta wieder aufzugreifen und den Auftrag frisch zu besprechen. Diese Arbeit haben Lucia Schnüriger, Gaby Rey und Flurina Affentranger mit Internauta (Hanna Züllig und Brigit Lampert) an die Hand genommen. Im Dezember 2019 konnte der Startschuss für die Entwicklung eines Logos und einer Musterseite für das Web gegeben werden. Der Auftrag für die Gestaltung von Webseite und Logo wird in Etappen gegliedert. Jede Etappe ist finanziell auf die Budgetbeschlüsse der Nationalen Versammlung angepasst.



Redaktion Heft

Das Heft 12 mit dem Titel «Auswärts» wurde im März 2019 herausgegeben. Das Format wurde geändert. Das Heft 13 erhält in der Tiefe doppelt soviel Platz. Die vielen Beiträge aus der Praxis werden geschätzt. Gleichzeitig wurden die Arbeiten zum Heftthema 13 «Nachlass» vermittelt und über das Jahr hinweg erstellt, gecoacht und gesammelt. Im Herbst dann wurden den Mitgliedern drei Themenbereiche für das Heft 14 zur Abstimmung vorgeschlagen. «Fotografie», «ohne Worte» und «Italien». Die Mehrheit hat sich für das Thema Fotografie entschieden. Diese Thematik wird nun als Titel für das Heft 14 aufgegriffen.

Finanzen

Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 37'022.61 und stehen einem Ertrag von CHF 45'670.00 gegenüber. So schliesst der Verband mit einem Gewinn von CHF 8647.39 ab. Der Kontostand des Verbandes beträgt am 31.12.2019 CHF 66'619.64. In dieser Jahresrechnung wurden die an der NV 2019 in Lausanne genehmigten CHF 15'000 nicht ausgegeben. Das erklärt den Gewinn von CHF 8647.39. Im kommenden Budget 2020 wird dieser Posten unter Öffentlichkeitsarbeit wiederaufgeführt.

Aufgaben des Verbandes 2020

Die veränderten Statuten und das Organisationsreglement des LBG ermöglichen allen Organen und ihren Vertreter*innen das entworfene Zusammenspiel praktisch umzusetzen. Wir werden damit Erfahrungen sammeln und schauen, ob wir den eingeschlagenen Kurs nutzen werden. Der Zentralvorstand wünscht sich eine lebendige und interessante Entwicklung des Verbandes mit den neu gesetzten Zielen und Aktivitäten.

Für den Tätigkeitsbericht des Vorstandes LBG CH, Ende Februar 2020, Verena Widmaier